

## Langfristige Abiturvorbereitung Grundwissen Deutsch - Lektion 18

**TMD: 5528**

Kurzvorstellung des Materials:

Ging es in der letzten Lektion um eine Einführung in die Literaturgeschichte sowie die Entwicklung bis hin zu Goethe, so wenden wir uns in dieser Lektion dem 19. und 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu.

Übersicht über die Teile

- Auflösung der Fragen der letzten Lektion
- Fragen zu den Epochen von der Romantik über Vormärz und Realismus bis zum Naturalismus und Expressionismus.
- Darüber hinaus wenden wir uns auch mit entsprechenden Fragen dem 20. Jahrhundert und seinen wichtigsten Entwicklungen zu, auch wenn hier Epochenbegriffe nicht mehr so eindeutig sind.
- Wieder ein kleiner Test zum Schluss ó wird am Anfang der nächsten Lektion aufgelöst

## Zunächst die Auflösung der letzten Fragetabelle

1. Wie heißt die erzählerische Verarbeitung des Lebens Jesu, die um 830 versucht, christliche und germanische Vorstellungen zu verbinden?	Heliand
2. Wie heißt der sagenhafte König, dessen Tafelrunde viele Stoffe für die mittelalterlichen Rittersagen geliefert hat?	König Artus
3. Wie heißt der Ritter, der sich vom stummen Waldbewohner zum Gralkönig entwickelt?	Parzival
4. Wie heißt der bekannteste Vertreter des mittelalterlichen Minnesangs, der allerdings schon über dessen idealisierende Förmlichkeit hinausgeht?	Walther von der Vogelweide
5. Welches Werk aus dem Spätmittelalter zeigt den Verfall der ritterlichen Kultur und das Aufstreben der unteren Schichten?	Meier Helmbrecht
6. Welches Werk aus der Zeit der Renaissance zeigt in einem schon recht modernen Sinne das Bemühen um ein erfülltes Leben schon im Diesseits?	Der Ackermann aus Böhmen
7. Wodurch ist das Versmaß vieler Barockgedichte geprägt?	Alexandrin, 6 Jamben mit einer Zäsur in der Mitte
8. Welches Drama steht besonders für das Toleranz-Ideal der Aufklärung?	Lessings „Nathan der Weise“
9. Welcher Briefroman drückt besonders das Denken und Fühlen der Sturm- und Drang-Zeit aus?	Goethes „Die Leiden des jungen Werther“
10. Welche Forderung drückt in besonderer Weise das humanistische Ideal der deutschen Klassik aus?	"Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!"

## Kleiner Vorab-Test zu den Fragen dieser Lektion

1. In welcher deutschen Literaturepoche sehnten die Dichter sich vor allem nach Unendlichkeit und suchten die	
---	--

blaue Blume?	
2. Welcher deutsche Dichter verfasste das Versepos ›Deutschland. Ein Wintermärchen‹?	
3. Wie nennt man die literarische Epoche in Deutschland vor der Revolution von 1848?	
4. Wie nennt man die literarische Epoche des 19. Jahrhunderts, die sich zwar der Wirklichkeit zuwandte, diese aber doch poetisch überhöhen wollte (zum Beispiel Theodor Storm) ?	
5. Wie nennt man die literarische Epoche des 19. Jahrhunderts, die sich der ungeschminkten Wirklichkeit zuwandte (zum Beispiel Gerhart Hauptmann mit seinem Theaterstück ›Die Weber‹) ?	
6. Welche Epoche der deutschen Literatur um 1900 ist vor allem gekennzeichnet durch das ekstatische Bekenntnis zum individuellen Menschsein (Trakl, Heym u.a.)?	
7. Wie nennt man die Literatur der Dichter, die vor dem nationalsozialistischen Deutschland flohen?	
8. Wie nannte sich eine von H. W. Richter gegründete Gruppe deutscher Schriftsteller, die nach 1945 für ihre Lese- und Vortragstreffen bekannt wurden (berühmte Mitglieder: Böll, Walser, Grass)?	
9. Was ist kennzeichnend für die Literatur der 60er und 70er Jahre?	
10. In welche Richtung entwickelt sich die Literatur ab Mitte der 70er Jahre?	
11. Inwiefern ist die Literatur der 80er Jahre durch die ›Postmoderne‹ geprägt?	
12. Wodurch ist die Literatur der DDR gekennzeichnet?	

13. Wodurch ist die Literatur seit der Wende gekennzeichnet?	
--	--

### **WIn welcher deutschen Literaturepoche sehnten die Dichter sich vor allem nach Unendlichkeit und suchten die blaue Blume?**

Romantik

- Diese Epoche beginnt zum Teil schon während der Klassik - Goethe zum Beispiel konnte mit den Romantikern und ihrem Gefühlsüberschwang nicht viel anfangen.
- Ein zentrales Moment sind die Unendlichkeit und die Verbindung aller Künste zu einem Gesamtkunstwerk.

### **Welcher deutsche Dichter verfasste das Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“?**

Heine

- Heine gehörte zu den Dichtern, die im Deutschland der Restaurationszeit nach Napoleon verboten wurden und emigrieren mussten.
- Er ist ein eminent politischer Dichter, der das herrschende System der Zeit stark kritisierte, dabei aber behielt die Literatur für ihn immer einen Eigenwert und wurde nicht nur zur Waffe.

### **Wie nennt man die literarische Epoche in Deutschland vor der Revolution von 1848?**

Vormärz

- Vormärz heißt diese Zeit, weil sie vor dem März 1848 liegt, also vor dem Ausbruch der Revolution in Deutschland.
- Inhaltlich ging es den Dichtern dieser Zeit (Herwegh, Freiligrath, aber vor allem auch Heine) um Kritik an den politischen und sozialen Zuständen der Zeit.
- Einen großen Streit gab es zwischen Herwegh, für den die Kritik im Vordergrund stand, und Heine, für den die Literatur ein Eigenrecht behielt und der sich gegen polemische Vereinfachungen wehrte.

### **Wie nennt man die literarische Epoche des 19. Jahrhunderts, die sich zwar der Wirklichkeit zuwandte, diese aber doch poetisch überhöhen wollte (zum Beispiel Theodor Storm) ?**

Realismus

- Diese Zeit wird auch "poetischer" oder "bürgerlicher" Realismus genannt. Das Attribut "poetisch" macht deutlich, dass es den Dichtern dieser Zeit nicht um reine Abbildung der Wirklichkeit ging, sondern um eine immer noch künstlerisch bleibende Orientierung an ihr.
- Letztlich ging es dabei um eine Überhöhung der Wirklichkeit, um die Vermeidung eines nackten Materialismus.

**Wie nennt man die literarische Epoche des 19. Jahrhunderts, die sich der ungeschminkten Wirklichkeit zuwandte (zum Beispiel Gerhart Hauptmann mit seinem Theaterstück „Die Weber“)?**

## Naturalismus

- Am besten kann man das Besondere des Naturalismus erkennen, wenn man sich die Regiebemerkungen eines zeitgenössischen Theaterstücks anschaut:
- Dort wird alles so genau vorgeschrieben, dass der Dichter einigermaßen sicher sein kann, einen fast fotografischen Abdruck der von gemeinten Wirklichkeit zu bekommen und zu erhalten, wenn das Stück aufgeführt wird.
- Die Vertreter dieser Epoche wollen also vor allem "abbilden", womit sie natürlich der Kunst enge Schranken ziehen.

**Welche Epoche der deutschen Literatur um 1900 ist vor allem gekennzeichnet durch das ekstatische Bekenntnis zum individuellen Menschsein (Trakl, Heym u.a.)?**

## Expressionismus

- Der Expressionismus besteht durchaus aus verschiedenen Einzelströmungen, allen gemeinsam ist der Protest gegen eine allgemeine Selbstentfremdung und die autoritären und zugleich bürgerlichen Strukturen des wilhelminischen Kaiserreichs.
- Eine besondere Rolle spielten dementsprechend Vater-Sohn-Konflikte.
- Auch wehrte man sich gegen eine zunehmende Mechanisierung des Lebens, setzte auf das Individuum.
- Typisch für den E. ist auch eine allgemeine Angst vor einer apokalyptischen Katastrophe, wie sie sich im Ersten Weltkrieg ja schon durchaus zeigte.

**Wie nennt man die Literatur der Dichter, die vor dem nationalsozialistischen Deutschland flohen?**

## Exilliteratur

- Bedeutende deutsche Autoren, die ins Exil gehen mussten, waren zum Beispiel Thomas Mann oder Bertolt Brecht.

**Wie nannte sich eine von H. W. Richter gegründete Gruppe deutscher Schriftsteller, die nach 1945 für ihre Lese- und Vortragstreffen bekannt wurden (berühmte Mitglieder: Böll, Walser, Grass)?**

## Gruppe 47

- Diese Gruppe ist ein einzigartiges Beispiel dafür, wie ein Einzelner (Hans Werner Richter) eine so schwierige Gruppe wie die von Schriftstellern über viele Jahre hinweg (bis 1968) zusammenhält und beim Hervorbringen von Literatur unterstützt.
- Es gab spezielle Rituale - im wesentlichen ging es um das Vorlesen neu entstehender Werke, die anschließend kollegial kritisiert wurden. Politik hatte weitgehend außen vor zu bleiben, was mit zum Ende der Gruppe gerade im Jahre 1968 beitrug.

### Was ist kennzeichnend für die Literatur der 60er und 70er Jahre?

- Vor allem die Politisierung: Die ersten 15 Jahre der Bundesrepublik standen aus der Sicht vieler Schriftsteller im Zeichen der Restauration, d.h. des Rückfalls in die Zeit vor Hitler.
- Der Protest gegen den amerikanischen Vietnamkrieg und gegen die Politik der Großen Koalition führte in weiten Kreisen der Schüler und Studenten, aber eben auch der Schriftsteller zu einer regelrechten Kulturrevolution. Zum Teil ging man sogar so weit, den Wert der ganzen bisherigen Kultur (und eben auch der Literatur) zu leugnen.
- Zur Kritik an der Vergangenheit passt zum Beispiel die neue Dokumentarliteratur: Peter Weiss verarbeitet zum Beispiel den Auschwitz-Prozess von 1963-1965 zu seiner „Ermittlung“. Oratorium in 11 Gesängen.
- Böll ist es, der den Zustand der Bundesrepublik in seinen Romanen kritisch durchleuchtet.
- Der Schriftsteller Wallraff verfasst bezeichnenderweise „Unerwünschte Reportagen“ und recherchiert unter falschem Namen bei der Bild-Zeitung.

### In welche Richtung entwickelt sich die Literatur ab Mitte der 70er Jahre?

- Die Politisierung wird durch eine „neue Subjektivität“ und „Innerlichkeit“ abgelöst.
- Dieser Trend wird vor allem von schreibenden Frauen bestimmt (Gabriele Wohmann, Elfriede Jelinek).
- Die Lyrik konzentriert sich auf Kommunikation, dem Leser soll Mitlesen möglich sein. Direkte Authentizität hat Vorrang vor ästhetischen Fesseln.

### Inwiefern ist die Literatur der 80er Jahre durch die „Postmoderne“ geprägt?

- „Postmoderne“ meint zum einen die Abgrenzung gegenüber der gesellschaftlichen Moderne (Technisierung, Bürokratisierung).
- Dazu kommt Distanz zur literarischen Moderne (z.B. experimentelle Ansätze der Literatur).
- Im Roman ist man zum Beispiel wieder bereit, traditionell zu erzählen, d.h. in der Linearität des zeitlichen Ablaufs des Geschehens.
- Typisch ist auch der Rückgriff auf geschichtliche Stoffe und Themen, man denke an Umberto Eco's „Der Name der Rose“.
- Bekanntestes deutsches Beispiel ist Patrick Süskinds „Das Parfum“, das inzwischen auch Eingang in den literarischen Kanon der Schule gefunden hat. Süskind nutzt literarische Motive aus verschiedenen Epochen und verarbeitet sie ironisierend.

### Wodurch ist die Literatur der DDR gekennzeichnet?

- Hintergrund ist der Marxismus-Leninismus, wie er von Staat und Partei verbreitet wird.
- Von der Kunst und eben auch der Literatur wird „sozialistischer Realismus“ gefordert, d.h. alles soll so dargestellt werden, dass die sozialistische Entwicklung gefördert wird.
- Mit Bertolt Brecht hat die DDR einen Schriftsteller, dessen Dramen auf der Basis des Konzepts des epischen Theaters großes Ansehen genießen. Brecht stellt Fragen im Sinne des Kommunismus, gibt aber nicht so einfache Antworten, wie die Partei es sich wünschen würde.
- Ein gutes und in der Schule durchaus bekanntes Beispiel für das Verhältnis der kritischen Schriftsteller zum DDR-System ist der Roman „Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf, in dem das Schicksal eines Außenseiters geschildert wird.

- Es gibt ständige Schwankungen der offiziellen Literaturpolitik, viele Schriftsteller dürfen Teile ihrer Arbeiten im Westen veröffentlichen und auch dorthin reisen.
- Ein Schlüsselfall ist der des Schriftstellers Wolf Biermann, der sich selbst als Kommunist versteht, schließlich aber (1976) doch ausgebürgert wird und nur noch im Westen arbeiten und auftreten kann.

### **Wodurch ist die Literatur seit der Wende gekennzeichnet?**

- Die Jahre 1989/90 markieren einen deutlichen Einschnitt in der deutschen Literaturgeschichte der letzten 100 Jahre: Mit dem Fall der Mauer und der deutschen Einigung sind die bisherigen Zuordnungskriterien verschwunden.
- Die Literatur der 90er Jahre ist u.a. bestimmt von Themen wie Arbeitslosigkeit, Identitätskonflikte, das Verhalten gegenüber Ausländern, die Fragen nach der neuen Situation Deutschlands. Natürlich spielen auch die neuen Medien eine große Rolle.
- Insgesamt ist aber eine Vielfalt der Formen und Stoffe zu beobachten.
- Dazu kommt ab etwa 1990 ein Generationswechsel unter den deutschen Schriftstellern. Man nimmt Abschied von der Vergangenheit als ständigem Bezugspunkt, aber auch vom Anspruch großer Werke. Die Vorstellung von einer Literatur, die keine Funktion übernehmen muss, verbreitet sich.
- Dazu gehört aber auch, dass Literatur weniger als früher politisch ernst genommen wird.

Es folgen die Fragen zu dieser Lektion: -:>>>>

**Fragen zu dieser Lektion:**

1. Welche besondere Vorstellung von der Kunst hatten die Romantiker?	
2. Wie nennt man die Zeit im 19. Jhd., in der die Herrschenden versuchten, alle Tendenzen in Richtung Veränderung zu unterdrücken?	
3. Mit welchem Attribut wird gezeigt, dass es dem Realismus im 19. Jhd. nicht um eine einfache, gewissermaßen fotografische Abbildung der Wirklichkeit ging?	
4. Wie heißt die literarische Epoche, in der genau diese fotografische Abbildung der Wirklichkeit Programm war?	
5. Welche literarische Epoche ist vor allem gekennzeichnet durch das ekstatische Bekenntnis zum individuellen Menschsein?	
6. Wie nannte sich eine von H. W. Richter gegründete Gruppe deutscher Schriftsteller, die nach 1945 für ihre Lese- und Vortragstreffen bekannt wurden (berühmte Mitglieder: Böll, Walser, Grass)?	
7. Welche zwei Phänomene riefen in Deutschland in den 60er Jahren in besonderer Weise eine Protesthaltung hervor?	
8. Wodurch wurde die Zeit der Politisierung in der deutschen Literatur abgelöst?	
9. Wie bezeichnet man eine Auffassung (bsd. in der Kunst), die sich in bewussten Gegensatz zu vielen Tendenzen des 20. Jhdts. setzt?	
10. Was forderte die herrschende Kunst-auffassung von den Schriftstellern der DDR?	